Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Bildung und Sport der Gemeinde Aumühle am Dienstag, dem 21.08.2012 - Nr.4/2012 - 20.00 Uhr in Aumühle (Schule/Mensa, Ernst-Anton-Straße 27)

Anwesend: **Vorsitzende Dr. med. Andrea Nigbur**
stellv. Vorsitzender Kaspar von Wedel
Mitglied Gabriele Garmsen
Mitglied Dr. Angelika Müller
Mitglied Ottmar Schümann
stellv. Mitglied Carolin Rohling
stellv. Mitglied Burghart Tessendorff

Es fehlen: Mitglied Frank Erkelenz
Mitglied Bernd-Ulrich Leddin

Außerdem: Bürgermeister Dieter Giese
Protokollführerin Frau Geile

Zu TOP 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende, Frau Dr. Nigbur, eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Bildung und Sport und begrüßt die Anwesenden.

Sie stellt fest, dass

a) die Mitglieder durch schriftliche Einladung vom 01.08.2012 form- und fristgerecht eingeladen worden sind,
b) Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung öffentlich durch Aushang bekannt gemacht worden sind,
c) der Ausschuss beschlussfähig ist, da mehr als die Hälfte der gesetzlichen Anzahl der Mitglieder anwesend ist.

Die **Tagesordnung** lautet wie folgt:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Änderungen/Ergänzungen der Tagesordnung
3. Ausschluss der Öffentlichkeit für nicht öffentlich zu behandelnde Tagesordnungspunkte (Verfahrensbeschluss nach § 35 GO)
4. Einwendungen zur Niederschrift über die Sitzung vom 24.07.2012
5. Vorstellung und Info
   Frau Graf, Amtsjugendpflege
6. Zuschussantrag Fürstin-Ann-Mari-von-Bismarck-Schule
   Hier: Einstellung eines Bundesfreiwilligendienstlers
7. Info über Schulsozialarbeiterin
   Hier:: Anteil für die Gemeinde/Verwendung
8. Info über Schulsozialarbeiter Verein Feste Grundschulzeiten
   Hier: Zwischenbericht/Verlängerung?
9. Anfragen und Mitteilungen

Zu TOP 2. **Änderungen/Ergänzungen der Tagesordnung**

Es bestehen keine Änderungs-/Ergänzungswünsche zur Tagesordnung; sie ist damit genehmigt.

Abstimmungsergebnis:	7	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	0	Stimmenthaltung

Zu TOP 3. **Ausschluss der Öffentlichkeit für nichtöffentlich zu behandelnde Tagesordnungspunkte (Verfahrensbeschluss nach § 35 GO)**

Es gibt keine nichtöffentlich zu behandelnden Tagesordnungspunkte.

Zu TOP 4. **Einwendungen zur Niederschrift über die Sitzung vom 24.07.2012**

Es bestehen keine Änderungs-/Ergänzungswünsche zur Niederschrift; sie ist damit genehmigt.

Zu TOP 5. **Vorstellung und Info Frau Graf, Amtsjugendpflege**

Die Amtsjugendpflegerin, Frau Graf, ist anwesend. Sie stellt ihre Arbeit und als Beispiel den Jugendtreff Börnsen vor und verteilt Flyer des Jugendtreffs zur Einsicht.

Frau Graf berichtet auch über den Jugendtreff in Dassendorf. Die dortigen Räume befinden sich direkt am Sportplatz und werden ausschließlich vom Jugendtreff genutzt. Dort halten sich Kinder ab Schulkindalter bis max. 27 Jahre auf. Der Jugendtreff wird von 30-40 Jugendlichen pro Öffnungstag innerhalb der Öffnungszeiten besucht und genutzt

Eine Konkurrenz zum Jugendring sieht Frau Graf nicht. Sie betont, dass eine Kooperation aber ganz wichtig sei.
Es gab auch bereits Kinder und Eltern aus Aumühle, die sich mit Problemen an Frau Graf gewandt haben.
Sollte die Gemeinde Aumühle die Installation eines Jugendtreffs wünschen, müsste vorher eine Analyse und Bedarfsermittlung stattfinden. Dieses koste Zeit und Geld. Bevor Frau Graf tätig werden dürfte, müsste Frau Mirow informiert werden und ihr Einverständnis geben.
Mit dieser Aufgabe wird Herr Giese betraut.
Frau Graf erachtet es als sehr wichtig, dass es in Aumühle auch einen Jugendtreff geben sollte.

Es wird über die Nutzung der vorhandenen Räume diskutiert. Die „Pappschachtel“ könnte nach Rücksprache mit Frau Kunde für diesen Jugendtreff genutzt werden.

Frau Graf fragt nach am aktuellen Stand hinsichtlich der Einstellung eines Schulsozialarbeiters und schlägt vor, die Stelle der potenziellen Jugendpflegerin mit der einer Sozialarbeiterin für Aumühle zu koppeln. Hierüber habe sie bereits mit Frau Mirow und Herrn Brüll gesprochen. Für diesen Fall wäre aber zunächst auch eine Bedarfsermittlung der Jugendpflege erforderlich. Hierüber wird kurz diskutiert.

Zu TOP 6. **Zuschussantrag Fürstin-Ann-Mari-von-Bismarck-Schule Hier: Einstellung eines Bundesfreiwilligendienstlers**

Herr Platte ist anwesend und erläutert das Konzept der Schule vom 14.08.2012, welches er

zuvor bei der Gemeinde eingereicht hat.

Er berichtet, dass die Schule bereits eine junge Dame, die dieses Jahr Abitur gemacht hat, als Bundesfreiwilligendienstlerin eingestellt hat. Diese junge Dame sei sehr engagiert und eine große Hilfe. Sie sei nun seit 2 Wochen zur Unterstützung an der Schule und auch für die Nachmittagsbetreuung sehr hilfreich. Die junge Dame sei jeden Tag da und arbeite von 07:30 bis 16:00 Uhr an der Schule.
Der Verein für feste Grundschulzeiten und der Schulverein werden in diesem Jahr die Kosten von 525,00 Euro/Monat allein übernehmen.
Die Gemeinde soll nicht die gesamten Kosten für das nächste Jahr übernehmen, sondern lediglich die Hälfte der Kosten. Dies würde dann bis Juni 2013 laufen.

Die Kosten für die Gemeinde würden sich bis Juni 2013 auf ca.1.600,00 Euro belaufen.
Ab Juli 2013 würde ein neuer Bundesfreiwilligendienstler eingestellt werden. Die Gesamtjahreskosten für das Jahr 2013 würden dann insgesamt 3.200,00 Euro betragen.

Es wird klargestellt, dass ein Bundesfreiwilligendienstler 38 Stunden/Woche arbeitet und in den Schulferien Urlaub hat. Die Einstellung eines Bundesfreiwilligendienstlers erfolgt für immer für 1 Jahr.

Es wird ausgiebig diskutiert.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport empfiehlt dem Finanzausschuss zur Finanzierung des Bundesfreiwilligendienstlers, der Gemeindevertretung zu empfehlen, einen Zuschuss in Höhe von 3.300,00 Euro für das Jahr 2013 in den Haushalt einzustellen.

Beratungsergebnis:

anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	Laut Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss
7	6	0	1	x	
Aufgrund des § 22 GO waren keine Gemeindevertreterinnen/Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.					

Zu TOP 7. **Info über Schulsozialarbeiterin**
Hier:: Anteil für die Gemeinde/Verwendung

Herr Giese berichtet, dass ja die Frage gewesen sei, ob die Gemeinde den Anteil der Kosten ausgezahlt bekäme, wenn kein Schulsozialarbeiter eingestellt bzw. gefunden wird, um diesen Anteil anderweitig zu verwenden (z. B. für einen Bundesfreiwilligendienstler). Dies gehe aber nicht, da diese Mittel zweckgebunden sind.

Zu TOP 8. **Info über den Projekt-Sozialarbeiter Verein Feste Grundschulzeiten**
Hier: Zwischenbericht/Verlängerung?

Die Einstellung des Projekt-Sozialarbeiters ging erst bis zu den Sommerferien. Die Idee, die dahinter steckte, war, Kindern mit Problemen kurzfristig zu helfen. Anfangs haben sich die Kinder, wobei es sich vor allem um Jungs handelt, mit den Regeln schwer getan. Später klappte das aber gut und die Kinder haben sogar schon angefragt, ob das Projekt weitergeht.
Der junge Mann, der das Projekt führte, würde hierfür auch weiterhin zur Verfügung stehen.

Es besteht Einigkeit darüber, dass das Projekt bis Ende des Jahres verlängert werden soll.

Zu TOP 9. **Anfragen und Mitteilungen**

1. Herr Platte berichtet über zwei geplante Projekte der Schule:
- Das Fifty-Fifty Energiesparprojekt soll im September auf den Weg gebracht werden. Hierzu gibt es nun eine AG, die das Projekt vorbereitet. Nach den Herbstferien soll dann mit dem Projekt begonnen werden.
Es wird über die Sporthalle und über mögliche Gründe für deren enormen Stromverbrauch diskutiert. Möglicherweise liegt der hohe Stromverbrauch an dem Stromabnahmekasten während der Umbauphase der Schule. Herr Giese wird sich darum kümmern.
- Bei dem zweiten Projekt von Herrn Platte handelt es sich um die Schulwegsicherung. Hieran möchte man verstärkt arbeite. Möglicherweise könnte der Ausschuss dieses Thema in der nächsten Ausschusssitzung erneut aufgreifen.

2. Es wird das morgendliche Verkehrschaos in der Ernst-Anton-Straße angesprochen. Es wird angefragt, ob nicht auf der Rückseite des Schulgebäudes ein „kiss & ride-Platz“ geschaffen werden könnte, um das Verkehrschaos vor der Schule zu vermeiden.

3. Es wird darauf auf mögliche Gefahren- bzw. Stolperstellen für die Kinder auf dem Schulhof gesprochen. Hierzu kommt die Frage auf, weshalb bei dem rechten Eingang eine Stufe eingebaut worden ist. Auch an der Turnhallte gebe es Stolpergefahren für die Kinder.
Bezüglich der Stufe an dem rechten Eingang weist Herr Giese darauf hin, dass diese wegen des Höhenunterschiedes notwendig gewesen ist.
Über diese und weitere Stolpergefahren auf dem Schulhof wird diskutiert.

4. Es wird bzgl. der Schulwegsicherung angefragt, wann die Straße vom Wald nach Kröppelshagen saniert werden soll. Es handelt sich um eine Tempo 30-Zone. Ggf. kann man wegen einer möglichen Sanierung bei der Landesregierung nachfragen.

5. Es wird über die Bepflanzung der Kisten vor der Schule mit Obstbäumen gesprochen. Hierzu hieß es vor einiger Zeit, dass dieses Probleme gäbe bzw. es nicht erlaubt sei, an der Schule Obstbäume zu pflanzen. Frau Dr. Müller teilt mit, dass dies aber sehr wohl erlaub sei.
Es wird klargestellt, dass das Pflanzen von Obstbäumen wegen der Wespen und Bienen zu Problemen führen könnte.

6. Herr Giese weißt bzgl. der Außenanlage der ev. KiTa darauf hin, dass es Herrn Süssenbach nicht gelungen ist, ein Planungsbüro über die Kirche zu finden.
Herr Giese hatte als Planer Herrn Große vorgeschlagen. Die Kirche ist nun mit Herrn Große einverstanden. Herr Giese hatte bereits einen Entwurf sowie eine Kostenschätzung.
Frau Tode kümmert sich darum. Sie arbeiten nun in einer kleinen Gruppe ein Konzept aus, welches dann anschließend vorgestellt werden wird. Es soll ein Betrag von höchstens 60.000,00 Euro eingeplant werden.
Der Zuwendungsbescheid vom LLUR ist noch nicht eingegangen.
Herr Giese wird weiter hierüber berichten, sobald es etwas Neues gibt.

Die Vorsitzende, Frau Dr. med. Andrea Nigbur, beendet um 21:29 Uhr die öffentliche Sitzung.

Dr. A. Nigbur Vorsitzende	Stephanie Geile Protokollführerin